

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG Bielefeld	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	18.11.2022

Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Böllhoff Gruppe ist weltweit Partner für 360° Verbindungstechnik mit Montage- und Logistiklösungen. Die Produkte und Dienstleistungen der Böllhoff Gruppe zielen auf das Verbinden und Fügen moderner Werkstoffe, auf die wirtschaftliche Beschaffung, Bevorratung und Lieferung von Verbindungselementen sowie auf die Reduktion von Montagezeiten und -kosten ab. Zum nationalen und internationalen Kundenkreis gehören Unternehmen aus allen Branchen: von Automotive über Luft- und Raumfahrt bis zu den verschiedensten Unternehmen der allgemeinen Industrie.

Im Kern geht es darum, die Kunden nicht nur mit Verbindungselementen zu versorgen, sondern sie entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu unterstützen, Prozesse zu optimieren und Kosten zu reduzieren. Böllhoff bietet seinen Kunden deshalb ein umfassendes Portfolio rund um die Verbindungstechnik an - von der anwendungstechnischen Beratung über innovative Verbindungselemente und passende Montagesysteme bis zur wirtschaftlichen Belieferungslösung. Ziel ist es, als strategischer Partner einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen und dadurch ihre Wettbewerbspositionen zu stärken. Dieser ganzheitliche Ansatz wird unternehmensweit mit dem Begriff 360° Verbindungstechnik zusammengefasst.

Die Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld ist die Managementholding der Böllhoff Gruppe. Sie befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz. Die Geschäftsführung der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG sowie der Böllhoff Beteiligungsgesellschaft mbH ist für die strategische Ausrichtung und operative Führung der Unternehmensgruppe zuständig. Beratungs- und Aufsichtsgremium ist der Beirat.

Das Geschäft der Böllhoff Gruppe teilt sich in die zwei Unternehmensbereiche Fastening and Assembly Technology (FAT) sowie Fastener Service Supply (FSS).

Ein Netzwerk aus 50 Gesellschaften mit Standorten in 25 Ländern verschafft der Böllhoff Gruppe einen Zugang zu allen relevanten Märkten. Die Fertigung eigener Verbindungselemente und Montagesysteme erfolgt in 13 Produktionsstätten rund um den Globus.

Die Umsatzerlöse 2021 und 2020 teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2021		2020	
	Mio.€	%	Mio. €	%
Nord- und Ost-Europa	339,6	50,8	273,2	50,3
Süd- und West-Europa	110,2	16,5	94,1	17,3
Asien	78,0	11,6	60,5	11,1
Südost-Europa	63,6	9,5	56,6	10,4
Nord-Amerika	45,9	6,9	40,5	7,5
Süd-Amerika	31,3	4,7	18,5	3,4
	668,6	100,0	543,4	100,0

2. Steuerungssystem

Zentrale Steuerungsgrößen des Managements der Böllhoff Gruppe sind die Ertragskraft des Unternehmens im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung und der Umsatzrendite. Ergänzend dient der Free Cashflow zur Beurteilung der Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Mittel zur Finanzierung der Investitionen zu erwirtschaften. Das Management des Working Capitals und die konsequente Verbesserung aller Geschäftsprozesse werden über systematisches Controlling von Kennzahlen in allen Ebenen unterstützt und gesteuert.

3. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsprozesse der Böllhoff Gruppe wurden im Jahr 2021 in noch stärkerem Maße digital gesteuert - bedingt durch die anhaltende COVID-19-Pandemie. Die entsprechenden Tools und Prozesse hierfür wurden bereits im zweiten Halbjahr 2020 entwickelt und etabliert. Auf Basis der zunehmend digitalen Zusammenarbeit mit unseren Kunden konnten wir neue technische Lösungen für verschiedenste Anwendungen entwickeln.

2021 haben wir diverse neuartige Verbindungstechnologien und -elemente in den Markt eingeführt. Ein Beispiel dafür ist das Widerstandselementschweißen WELTAC®, für das verschiedene Elementgeometrien definiert und getestet wurden. Darauf aufbauend sind mehrere Kundenprojekte mit konkreten Zielanwendungen gestartet.

Für standardisierte Fügekonzepte im Luftfahrtbereich haben wir eine Elementfamilie entwickelt, die als mechanische Schnittstelle zum Verbinden verschiedener untergeordneter Baugruppen im Flugzeug eingesetzt werden kann.

Ein Anwendungsfeld für diese Elementfamilie sind zum Beispiel elektrische Systemkomponenten. Die entsprechenden ONSERT® Verbindungselemente werden in die Flugzeugkomponenten eingeklebt. Deshalb bestand die Herausforderung darin, einen luftfahrttauglichen Klebstoff zu entwickeln sowie einen geeigneten Werkstoff für

die Verbindungselemente zu finden - unter besonderer Berücksichtigung der hohen Brandschutzanforderungen in der Luftfahrt.

Im Bereich der Befestigungstechnik für den modernen Karosserieleichtbau haben wir einen neuen Bolzen für das Hochgeschwindigkeits-Bolzensetzen RIVTAC® entwickelt, der für Anwendungen in höher- und höchstfesten Stählen verwendet werden kann. Aufseiten der Automatisierungstechnik wurde ein Setzgerät für Einpresselemente realisiert, welches sich in handelsübliche Blechpressen integrieren lässt. Hierfür war es außerdem erforderlich, eine entsprechende Zuführtechnik zu entwickeln.

Wir freuen uns, dass sich im Jahr 2021 die Zahl unserer Erfindungsmeldungen und der angemeldeten Schutzrechte auf einem konstanten Niveau stabilisiert hat. Darüber hinaus haben wir neue Prozesse im Veränderungsmanagement etabliert und in mehreren Geschäftsbereichen eingeführt. Damit tragen wir der Notwendigkeit Rechnung, identische Produktionsprozesse mit gleichen Technologien an einer Vielzahl von Kundenproduktionsstandorten zu gewährleisten. Das ist insbesondere bei globalen Projekten unserer Kunden von wesentlicher Bedeutung.

2021 haben wir zudem unsere Simulationsaktivitäten erweitert: von der Analyse von Einzelprozessen hin zur Simulation von Produktionsprozessketten im Bereich der Elementfertigung. Diese Simulationsergebnisse stellen wir auch unseren Kunden zur Verfügung, sodass sie sie wiederum in die digitale Bewertung kompletter Fahrzeugstrukturen integrieren können.

Unser physikalisch-technisches Labor wurde im Jahr 2021 erneut erfolgreich akkreditiert. Hier bestätigte die Deutsche Akkreditierungsstelle DAkkS, dass wir mit unserem Labor auf hohem Qualitätsniveau arbeiten - ein elementarer Baustein, um unsere Kunden umfassend unterstützen zu können.

2021 waren 344 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (2020: 356), davon 178 im Inland (2020: 185).

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Böllhoff Gruppe beschäftigte im Jahr 2021 weltweit durchschnittlich 3.211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Teilzeitkräfte wurden dabei auf Ganztagskräfte umgerechnet). Zeitarbeitskräfte sind in dieser Zahl bereits enthalten. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2020 stieg die Mitarbeiterzahl unternehmensweit um 211 Beschäftigte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

	2021	%	2020	%
Nord- und Ost-Europa	1.596	49,7	1.531	51,1
Süd- und West-Europa	714	22,2	589	19,6
Asien	353	11,0	337	11,2
Süd-Amerika	255	7,9	239	8,0
Südost-Europa	179	5,6	184	6,1
Nord-Amerika	114	3,6	120	4,0
	3.211	100,0	3.000	100,0

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie das Jahr 2020 zuvor war das Jahr 2021 erneut maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie und ihre Effekte geprägt. Zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens sowie umfangreiche geld- und fiskalpolitische Hilfen beeinflussten die Volkswirtschaften rund um den Globus. Die Auswirkungen der andauernden Krankheitswelle und die einsetzende wirtschaftliche Erholung präsentierten sich je nach Land allerdings höchst verschieden.

Dass die COVID-19-Pandemie 2021 ein bestimmender Faktor blieb, lag unter anderem in weltweit kursierenden Virusvarianten sowie länderspezifischen Unterschieden im Impfniveau begründet. Während der Fortschritt bei den Corona-Schutzimpfungen in vielen Industrienationen im Jahresverlauf zu einer spürbaren Verlangsamung des Infektionsgeschehens führte, blieben die Schwellen- und Entwicklungsländer mangels ausreichender Impfstoffmengen stärker von COVID-19-Infektionen betroffen. So entstanden insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2021 neue Virusvarianten, gegen die auch die vorhandenen Schutzimpfungen keinen umfassenden Infektionsschutz mehr boten.

Zuvor nahm das Infektionsgeschehen in vielen Ländern der Welt jedoch ab. Entsprechend setzte eine Phase der kräftigen wirtschaftlichen Erholung ein, die auf pandemiebedingt bereits angespannte Lieferketten traf. Lieferengpässe sowie steigende Preise bei zahlreichen Vorprodukten waren die Folge - zwei Faktoren, die die wirtschaftliche Lage im Jahr 2021 nachhaltig bestimmten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) notierte 2021 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 6,1 %. Im Vorjahr war die Weltwirtschaft noch um 3,1 % geschrumpft - bedingt durch die rasante Verbreitung der COVID-19-Pandemie ab dem 1. Quartal 2020. Die einsetzende Erholungsphase im Jahr 2021 ließ sich, anders als noch 2020, nun in allen Ländern weltweit erkennen. Über das Jahr gesehen legten der internationale Handel und die globale Industrieproduktion spürbar zu.

Eine ähnlich positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung zeigte sich innerhalb der Europäischen Union - dort mit einem Wachstum von 5,4 % (2020: Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,9 %). Vor allem der Sommer und Herbst 2021 verliefen stark, sodass die 27 EU-Mitgliedstaaten im dritten Quartal wieder ein Wirtschaftswachstum auf Vorkrisenniveau erreichen konnten. Das vierte Quartal 2021 zeigte jedoch bereits eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsleistung: Dabei vermischten sich übliche saisonbedingte Einbrüche mit den Effekten von gestörten Lieferketten und steigenden Energiepreisen. Großbritannien - 2020 deutlich vom Brexit und der Pandemie getroffen - konnte seine Wirtschaftsleistung 2021 ebenfalls deutlich steigern: mit einem Plus von 7,4 % (2020: BIP-Rückgang von 9,3 %).

Auch Deutschland litt 2021 unter der anhaltenden Pandemie sowie damit verbundenen Effekten wie Liefer- und Materialengpässen. All diese Faktoren wirkten sich auf die deutsche Wirtschaft allerdings stärker aus als auf die wirtschaftliche Entwicklung der meisten anderen EU-Mitgliedsstaaten. Entsprechend moderat fiel hierzulande der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts aus: Deutschland konnte 2021 um 2,8 % zulegen (2020: BIP-Rückgang von 4,6 %). Eine Vielzahl an Maßnahmen und Hilfspaketen waren maßgeblich für die Stabilisierung der größten Volkswirtschaft Europas, sorgten jedoch wie auch 2020 für ein hohes Staatsdefizit.

Die asiatische Konjunktur erholte sich 2021 deutlich langsamer von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie als zunächst erwartet: Insgesamt erzielte die Asien-Pazifik-Region ein BIP-Wachstum von 6,5 % (Prognose 2021: 7,6 %; 2020: Rückgang um 1,2 %). Dennoch blieb der asiatische Raum laut IWF der am schnellsten wachsende Wirtschaftsraum der Welt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern der Region vergrößerten sich aber.

Als größte Volkswirtschaft Asiens verzeichnete China von Mitte 2020 bis Mitte 2021 ein starkes Wachstum, im zweiten Halbjahr 2021 kam es jedoch auch dort zu einer Verlangsamung. Dieser Einbruch ist zurückzuführen auf Chinas Null-COVID-Strategie mit weitreichenden regionalen Beschränkungen für Einwohner und Unternehmen sowie auf Engpässe in der Energieversorgung, die zu Produktionsunterbrechungen führten. Insgesamt legte das Bruttoinlandsprodukt Chinas 2021 um 8,1 % zu (2020: Anstieg um 2,2 %). Indien wiederum hatte im Frühjahr 2021 erneut mit einer großen COVID-19-Infektionswelle zu kämpfen, sodass die wirtschaftliche Erholung an Dynamik verlor. Dennoch erreichte die drittgrößte Volkswirtschaft Asiens 2021 einen deutlichen BIP-Zuwachs von 8,9 % - nach einem erheblichen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 6,6 %.

Die US-amerikanische Wirtschaft konnte durch große Konjunktur- und Förderpakete 2021 ebenfalls ein Wachstum verzeichnen: Nach einem Einbruch der Wirtschaftsleistung im Vorjahr 2020 um 3,4 % legten die USA 2021 um 5,7 % zu. Laut Angaben des Handelsministeriums in Washington D.C. ist dies das stärkste Wirtschaftswachstum innerhalb der Vereinigten Staaten seit dem Jahr 1984.

Auch in Schwellenländern wie Brasilien, Polen und der Türkei konnte 2021 ein wirtschaftlicher Aufschwung beobachtet werden. Hier rangierten die Zugewinne beim Bruttoinlandsprodukt zwischen 4,6 % und 11,0 %.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Böllhoff Gruppe lagen mit 668,6 Mio. € deutlich über den Vorjahresumsätzen von 543,4 Mio. € (Steigerung um 125,2 Mio. € bzw. +23,0 %).

Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf zwei Einflussfaktoren zurückzuführen. Wesentlichster Faktor war die kräftige Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2021, die auf die Infektionswellen des Vorjahres folgte - befeuert durch den Erfolg der weltweiten Impfkampagnen. Ein zweiter Faktor waren unsere Akquisitionen und Neugründungen des Jahres 2021. Akquiriert wurden die Unternehmen Verbindungselemente Engel GmbH, Kaiser Spezialartikel GmbH und SNEP SA; in Vietnam haben wir zudem ein neues Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Die addierten Umsätze dieser Gesellschaften sorgten dafür, dass die Böllhoff Gruppe auch das bislang höchste Umsatzniveau von 2018 leicht übertreffen konnte (+20 Mio. € oder +3,1 % gegenüber 2018).

An der grundlegenden Verteilung unserer Umsatzerlöse auf die Weltregionen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig geändert. In Europa erzielte Böllhoff 76,8 % des Gesamtumsatzes. Damit lag die Bedeutung Europas für den Gruppenumsatz nur geringfügig unter der des Vorjahres (2020: 78 %). Der Anteil Asiens am Gesamtumsatz stieg leicht auf 11,6 % und lag damit nun auf einem Niveau mit den Amerikas (Nord- und Südamerika: ebenfalls 11,6 % Umsatzanteil).

Vor Abzug von Erlösschmälerungen belief sich der Umsatz des Unternehmensbereiches FAT auf 379,8 Mio. € (2020: 341,4 Mio. €). Der Unternehmensbereich FSS erzielte einen Umsatz von 273,9 Mio. € (2020: 222,7 Mio. €).

Der Rohertrag der Gruppe erhöhte sich um 73,0 Mio. € oder 25,1 %. In absoluten Zahlen stieg er auf 364,0 Mio. € an (2020: 291,0 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse sowie Bestandserhöhungen bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Die Abschreibungen sind gesunken (um -2,9 Mio. € oder -8,4 %). Hier spiegelt sich das pandemiebedingt niedrigere Investitionsvolumen der Gruppe im Jahr 2020 wider.

Die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten erneut Vor-Pandemie-Niveau, stiegen im Vergleich zu 2020 also spürbar. Hier zeigt sich zudem das Wachstum unserer Unternehmensgruppe durch die genannten Akquisitionen. Durch ein konsequentes Kostenmanagement liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dennoch unter den Jahren 2018 und 2019. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich leicht reduziert. Das Finanzergebnis stieg um 0,7 Mio. € auf -6,7 Mio. €.

2021 erzielte die Böllhoff Gruppe ein Ergebnis vor Steuern von 46,0 Mio. €. Nach Ertragsteuern erhöhte sich der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 30,2 Mio. € auf jetzt 30,5 Mio. € (2020: 0,3 Mio. €).

3. Lage

a) Ertragslage

	2021		2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	668,6	100,0	543,4	100,0
Bestandsveränderungen	6,8	1,0	-2,0	-0,4
andere aktivierte Eigenleistungen	1,1	0,2	2,6	0,5
Gesamtleistung	676,5	101,2	544,0	100,1
Materialaufwand	-312,5	-46,8	-253,0	-46,6
Rohertrag	364,0	54,4	291,0	53,5
sonstige betriebliche Erträge	14,5	2,2	15,9	2,9
Personalaufwand	-188,3	-28,2	-163,8	-30,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-105,1	-15,7	-88,4	-16,3
EBITDA	85,1	12,7	54,7	10,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-32,4	-4,8	-35,3	-6,5
EBIT	52,7	7,9	19,4	3,5
Finanzergebnis	-6,7	-1,0	-6,0	-1,1
Ergebnis vor Steuern	46,0	6,9	13,4	2,4
ertragsabhängige Steuern	-15,5	-2,3	-13,1	-2,4
Jahresüberschuss	30,5	4,6	0,3	0,0

EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen

EBIT = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

Ergebnis vor Steuern = Ergebnis vor Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 entwickelten sich die ermittelten Kennzahlen wie folgt:

		2021	2020
		%	%
Liquidität	= kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital	123,4	235,0
Working Capital	= Working Capital ¹⁾ / Umsatzerlöse	40,3	37,0
Eigenfinanzierungsgrad	= Eigenkapital / Gesamtkapital	49,3	47,8
Verschuldungsgrad	= Fremdkapital / Gesamtkapital	50,7	52,2

¹⁾ Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Kapitalzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr wieder deutlich gesunken: von 74,2 Mio. € auf 15,4 Mio. €. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Vorratsbestand gestiegen ist, um dem Umsatzwachstum auf Vor-Pandemie-Niveau zu begegnen und trotz steigender Unsicherheit in den Lieferketten im Jahresverlauf weiterhin lieferfähig zu bleiben. Insgesamt nahmen die Vorräte um 73,6 Mio. € zu (inkl. Übernahme der Bestände neu akquirierter Unternehmen sowie neuer Bestände in der vietnamesischen Gesellschaft). In dem Zuge stiegen auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+10,5 Mio. €, inkl. Übernahme der Forderungen neu akquirierter Unternehmen sowie neuer Forderungen in der vietnamesischen Gesellschaft).

Die Investitionen in Höhe von 31,2 Mio. € konnten nur zum Teil aus dem Kapitalzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Neben den Investitionen war der Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit geprägt durch Neuakquisitionen zur Stärkung der Wettbewerbsposition (insgesamt 21,1 Mio. €). Der Free Cashflow (Kapitalzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit) sank 2021 von 56,3 Mio. € auf -27,8 Mio. €.

Der Kapitalabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug -35,0 Mio. €, da 2021 keine neuen Finanzkredite aufgenommen wurden (2020: 10,6 Mio. €). Neben Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten (-28,5 Mio. €) wurden im Wesentlichen Auszahlungen an die Gesellschafter ausgewiesen (-6,7 Mio. €).

Der Finanzmittelbestand der Böllhoff Gruppe (liquide Mittel abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) sank zum 31.12.2021 um 56,7 Mio. € auf 49,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung der liquiden Mittel um 47,1 Mio. €.

Der Böllhoff Gruppe waren per 31.12.2021 Kreditlinien in Höhe von 64,4 Mio. € zugesagt.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Böllhoff Gruppe zeigt sich durch eine Gegenüberstellung der nach der Kapitalstruktur zusammengefassten Zahlen der Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 wie folgt:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	17,3	2,8	7,0	1,2
Sachanlagen	204,6	32,7	207,6	35,8
Finanzanlagen	12,8	2,1	12,7	2,2
	234,7	37,6	227,3	39,2
Umlaufvermögen				
Vorräte	214,5	34,3	140,9	24,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112,6	18,0	102,1	17,6
Flüssige Mittel	59,5	9,5	106,6	18,4
Rechnungsabgrenzungsposten (inkl. latente Steuern)	4,0	0,6	3,3	0,5
	390,6	62,4	352,9	60,8
Gesamtvermögen	625,3	100,0	580,2	100,0
Eigenkapital	308,0	49,3	277,3	47,8
Fremdkapital				
- langfristig	99,4	15,9	142,5	24,6
- mittelfristig	75,2	12,0	70,2	12,1
- kurzfristig	142,7	22,8	90,2	15,5
	317,3	50,7	302,9	52,2
Gesamtkapital	625,3	100,0	580,2	100,0

Die Bilanzsumme hat sich um 45,1 Mio. € erhöht auf nun 625,3 Mio. € (+7,8 %). Der Buchwert des Anlagevermögens stieg um 7,4 Mio. €. Nach dem niedrigen Investitionsvolumen im Jahr 2020 wurden im Berichtsjahr 31,2 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen investiert - bei Abschreibungen von 32,4 Mio. €. Die Investitionen teilten sich folgendermaßen auf die verschiedenen Regionen auf:

	2021		2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Nord- und Ost-Europa	17,0	54,5	10,4	61,9
Süd- und West-Europa	8,7	27,9	3,5	20,8
Asien	3,6	11,5	1,6	9,5
Nord-Amerika	1,3	4,1	0,5	3,0
Südost-Europa	0,3	1,0	0,4	2,4
Süd-Amerika	0,3	1,0	0,4	2,4
	31,2	100,0	16,8	100,0

Im Geschäftsjahr 2021 wurde investiert in die Ausstattung mit technischen Anlagen und Maschinen (4,9 Mio. €), in Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,7 Mio. €) sowie in Grundstücke und Bauten (2,9 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 12,8 Mio. € und umfassten vor allem Geschäfts- und Firmenwerte aus Akquisitionen sowie den Erwerb von Markenrechten. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beliefen sich auf insgesamt 6,9 Mio. €. Dabei standen hauptsächlich die Erweiterung und Modernisierung der weltweiten Produktionsstätten im Fokus.

Den Anstieg der Vorräte und des Forderungsbestands zum Jahresende 2021 sowie die Gründe hierfür haben wir bereits in Abschnitt b) Finanzlage thematisiert.

Das Eigenkapital wurde für eine wirtschaftliche Betrachtung wie folgt fortgeschrieben:

	31.12.2021	31.12.2020
	Mio. €	Mio. €
a) Kapitalanteile	30,0	30,0
b) Konzernrücklagen	268,4	238,1
c) Nicht beherrschende Anteile	1,8	1,4
Bilanzielles Eigenkapital	300,2	269,5
d) Stille Beteiligung eines Gesellschafters	7,8	7,8
Eigenkapital	308,0	277,3

Das Eigenkapital steigerte sich im Geschäftsjahr 2021 um 30,7 Mio. €. Trotz einer höheren Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote daher auf 49,3 % (2020: 47,8 %).

Bei Saldierung der Bankverbindlichkeiten mit den flüssigen Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens (Nettofinanzschulden) ergeben sich durch die Verkürzung der Bilanzsumme ein Verschuldungsgrad von 45,6 % (2020: 41,5 %) und eine rechnerische Eigenkapitalquote von 54,4 % (2020: 58,5 %).

Den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen folgende Kriterien zugrunde:

langfristig =	Restlaufzeit über 5 Jahre
mittelfristig =	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre
kurzfristig =	Restlaufzeit unter einem Jahr

Investitionen werden grundsätzlich langfristig finanziert. Die Zinsen sind entweder langfristig festgeschrieben oder durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Generell erfolgt die Finanzierung von Gruppengesellschaften in der lokalen Währung des jeweiligen Landes.

Mit ihren liquiden Mitteln und dem hohen Eigenkapitalanteil ist die Böllhoff Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in voller Höhe nachzukommen.

		2021	2020
		%	%
Anlagendeckung I	= Eigenkapital / Anlagevermögen	131,2	122,0
Anlagendeckung II	= Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen	173,5	184,7
Vermögensdeckung	= Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen + Vorräte	90,7	114,0

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Ein erfolgreiches und zugleich turbulentes Jahr 2021 liegt hinter der Böllhoff Gruppe. Im mittlerweile 145. Geschäftsjahr konnten wir unsere selbstgesteckten Ziele übertreffen.

Für 2021 gingen wir im Vorfeld von einem Umsatzwachstum zwischen 10 und 15 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Betrachten wir die Umsatzerlöse der Böllhoff Gruppe heute ohne Akquisitionen und die neue Gesellschaft in Vietnam, so lagen wir 2021 mit einem Wachstum von 15,6 % leicht über unseren Prognosen. Die Neuzugänge hinzugerechnet wuchs der Umsatz gegenüber dem ersten Pandemiejahr 2020 sogar um 23,0 %. Dabei lag die Umsatzrendite vor Steuern mit 6,9 % über unserer Prognose von 3 bis 5 %. Diese positiven Zahlen verschleiern ein Stück weit, dass das Fahrwasser auch 2021 - im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie - kein ruhiges war. Insgesamt gesehen hatte das Jahr zwei gänzlich unterschiedliche Gesichter.

Das erste Halbjahr 2021 war vom Aufschwung der Konjunktur geprägt, der auf den Einbruch der Wirtschaftsleistung im Krisenjahr 2020 folgte - so auch für Böllhoff. Die Nachfrage im Markt stieg signifikant an, traf allerdings auf pandemiebedingt bereits angespannte Lieferketten. Längere Lieferzeiten und knapper werdende Kapazitäten waren die Folge. Im Bereich der Frachtkosten war deshalb ein Anstieg auf neue Rekordhöhen zu verzeichnen; auch Rohmaterialpreise legten spürbar zu. Verschärft wurden diese Entwicklungen in den Lieferketten im März 2021 von der Havarie des Containerschiffs Ever Given im Suezkanal in Ägypten.

Im zweiten Halbjahr 2021 bestimmten zunehmend Lieferkettenprobleme das Bild. Der Mangel an diversen Rohmaterialien und Vorprodukten führte nun zum Abschwung auf Absatzmarkseite und damit zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums insgesamt. Exemplarisch sei hier die globale Halbleiter-Knappheit genannt.

Bedingt durch den Rohstoffmangel mussten einige unserer Kunden trotz prallgefüllter Auftragsbücher temporär ihre Werke schließen, was auch für Böllhoff sinkende Absatzzahlen zur Folge hatte. Die Automotive-Industrie als eine wichtige Kundenbranche der Böllhoff Gruppe wurde vom Halbleiter-Mangel besonders getroffen.

Dass wir ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen 2021 das Vor-Pandemie-Niveau wieder erreichen konnten, zeigt uns: Wir befinden uns auf dem richtigen Weg. Mit dem konsequenten Fokus auf unsere Kernkompetenz, das Schaffen erfolgreicher Verbindungen für unsere Kunden - ergänzt um Investitionen in dazu passende Unternehmen und neue Märkte, in digitale Lösungen und Geschäftsmodelle sowie in den stetigen Ausbau unserer Innovationskraft und die Verschlinkung unserer Prozesse. Und nicht zuletzt mit der langfristigen Orientierung und Kontinuität, die uns als Familienunternehmen ausmacht - auch in der Personalpolitik.

Betrachten wir die Weltregionen gesondert, konnten wir die Absatzdelle des Vorjahres im Jahr 2021 in allen Regionen weitestgehend überwinden. Besonders auffällig blieb der asiatische Markt. Dort verzeichneten wir ein deutliches Wachstum: Verglichen mit den Vorjahren 2018 bis 2020 stieg der Jahresumsatz hier um 29 % auf jetzt 78 Mio. € an. Im Absatzmarkt Deutschland - mit 320 Mio. € oder 48 % Anteil am Gesamtumsatz der größte Markt der Böllhoff Gruppe - bewegten sich die Umsätze im Wesentlichen auf Vor-Pandemie-Niveau. Leichte Zugewinne gegenüber dem bislang umsatzstärksten Jahr 2018 ergaben sich dort hauptsächlich aus den neu hinzugekommenen Gesellschaften.

Unser Investitionsvolumen erreichte 2021 mit 31,2 Mio. € ein Normalniveau - nach den Extremen der Vorjahre 2018 und 2019 (mit Rekordinvestitionen) sowie 2020 (mit pandemiebedingt niedrigen Investitionen). Das Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) stieg 2021 wieder an. Dies ist auf einen Anstieg des Vorratsbestands zurückzuführen.

Das Auf und Ab des Jahres 2021 zeigte einmal mehr die Schnellebigkeit und Volatilität der heutigen Welt im Allgemeinen und unserer Zielmärkte im Speziellen. Um als Unternehmen langfristig erfolgreich zu bleiben, werden wir deshalb weiterhin an unserer Resilienz und Adaptabilität arbeiten. Beide Punkte sind - ebenso wie das Thema Nachhaltigkeit - tief in unserer neuen Unternehmensstrategie 2024 verankert.

III. Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln erfordert das Eingehen angemessener Risiken. Die erforderliche Kontrolle ist Kernaufgabe der Unternehmensleitung.

Ein schwer kalkulierbares gesamtwirtschaftliches Risiko ist der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Mit seinen weitreichenden Auswirkungen auf Lieferketten, auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und auf die globale Preisentwicklung stellt der Krieg die Wirtschaft aktuell vor ungleich größere Herausforderungen als die sich abschwächende COVID-19-Pandemie. Die angespannte Beschaffungssituation bei vielen Rohstoffen und Vorprodukten wird uns deshalb auch künftig begleiten. Die Absatzmärkte bleiben vor dem Hintergrund des Krieges ebenfalls volatil: Branchen wie die Automotive-Industrie leiden immer noch stark unter den Rohstoff-Knappheiten. Hinzu kommt das Schrumpfen des russischen Absatzmarkts durch geltende EU- Sanktionen sowie den Rückzug vieler internationaler Unternehmensgruppen aus Russland.

Wir bleiben wachsam und beurteilen die Folgen für das Geschäft der Böllhoff Gruppe sowie entsprechende Gegenmaßnahmen stetig neu. Mit unserem breiten internationalen Lieferantennetzwerk sowie langfristigen Rahmenverträgen sichern wir uns gegen Preis- und Bezugsrisiken ab. Auch die COVID-19-Pandemie verlieren wir nicht aus den Augen, da aktuell davon auszugehen ist, dass sich ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft Richtung Herbst und Winter erneut verschärfen werden. Wir haben in unseren Gesellschaften weltweit jedoch aus dem Umgang mit einer pandemiebedingten Krise gelernt und sehen uns gut vorbereitet für künftige Entwicklungen.

Ein weiteres omnipräsentes Risiko ist die deutliche Steigerung der Inflation in zahlreichen Ländern. In der Folge belasten steigende Materialpreise sowie Lohn-, Energie- und Frachtkosten unser Unternehmensergebnis. Hier haben wir schon frühzeitig entgegengesteuert und systematisch Preiserhöhungen mit unseren Kunden vereinbart, um die Auswirkungen auf unsere Unternehmensgruppe abzumildern. Die steigenden Preise sowie deren Weitergabe im Absatzmarkt werden jedoch in den kommenden Monaten eine der zentralen Herausforderungen bleiben.

Den zunehmenden Protektionismus verfolgen wir intensiv und ergreifen konkrete Maßnahmen. So bauen wir unser internationales Netzwerk aus Böllhoff Gesellschaften und Standorten stetig aus, um in verschiedenen Märkten direkt vor Ort vertreten zu sein. 2021 haben wir unsere Aktivitäten im asiatischen Markt ausgedehnt durch die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in Vietnam. Mittlerweile verfügen wir über 50 Gesellschaften an 45 Standorten in 25 Ländern. Die Expansion in neue Märkte sehen wir auch künftig als Chance, um als Unternehmensgruppe kontinuierlich und profitabel zu wachsen.

Die Böllhoff Gruppe ist außerdem branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Dem Wettbewerbsdruck begegnen wir mit innovativen Produkten und Lösungen sowie einer starken Fokussierung auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden und Märkte. Im Rahmen unserer Diversifikationsstrategie arbeiten wir zudem unaufhörlich daran, unsere Verbindungslösungen für neue Anwendungsfälle zu optimieren und so in weitere Branchen und Märkte einzubringen. Durch die Verteilung unseres Geschäfts auf zahlreiche Kunden, Produktgruppen und Märkte minimieren wir das Risiko eventueller Abhängigkeiten. Die Früchte dieser Strategie sehen wir in dem kräftigen Anstieg unseres Umsatzanteils bei Kunden aus der allgemeinen Industrie. Ihr Anteil am Gesamtumsatz der Böllhoff Gruppe lag 2021 bei 47,8 % (2020: 42,0 %), der Anteil der Automotive-Branche fiel indes auf 50,7 % (2020: 56,9 %).

Akquisitionen rund um unser Kerngeschäft, die Verbindungstechnik, sind ebenfalls Teil unserer Diversifikationsstrategie. Neben den Zugängen von Engel und Kaiser zur Böllhoff Gruppe am Jahresanfang folgte im Juni 2021 die Akquisition von SNEP SA, einem französischen Hersteller von Spezialverbindungselementen für die Luft- und

Raumfahrt. Von der Akquisition versprechen wir uns, die unternehmenseigenen Aktivitäten im Aerospace-Segment weiter zu stärken.

Unsere Produktion überwachen wir mit Hilfe quantitäts- und qualitätsbezogener Kennzahlen und reduzieren so die Wahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken.

Die Optimierung der Finanzierung und die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen des Treasury-Managements. Zur Steuerung und Überwachung der Liquidität werden Instrumente der Finanzplanung und Finanzanalyse eingesetzt. Gegen Währungsrisiken, die sich aus Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Unternehmen ergeben, sichern wir uns mittels Devisenswaps, Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ab.

Ein Risiko für die Ertragslage besteht in einem weiterhin niedrigen Zinsniveau, das zu einer aufwandswirksamen Aufwertung der Pensionsverpflichtungen führt. Durch die anhaltend hohe Inflation in vielen Ländern ist auch im Euroraum jedoch eine baldige Zinswende der EZB absehbar. Andere westliche Notenbanken haben bereits vorgelegt, etwa in den USA und Großbritannien. Wir beobachten diese Entwicklungen intensiv.

Chancen sehen wir in der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen, die in den vergangenen Jahren an Dynamik gewonnen hat. Hier liefern wir mit unseren Montage- und Belieferungssystemen die passenden Lösungen, um Kunden eine Automatisierung ihrer Produktions- und Beschaffungsprozesse zu ermöglichen. Auch unsere Venture-Capital-Einheit Archimedes New Ventures leistete 2021 mit Investitionen in Digital-Start-ups sowie der Entwicklung eines digitalen Verbindungsberaters einen Beitrag dazu, dass wir uns noch breiter aufstellen konnten.

Ein Trend, in dem wir weiterhin große Potenziale für unsere Unternehmensgruppe sehen, ist die Wende hin zur Elektromobilität. Schon heute sind wir in vielen Elektrofahrzeugen namhafter Hersteller mit unseren Verbindungselementen vertreten - etwa im Bereich der Batteriewanne. Mithilfe unseres Innovationsmanagements werden wir auch in Zukunft neue Lösungen hervorbringen, um die Mobilitätsformen von morgen mit unserer Verbindungstechnik zu prägen.

IV. Prognosebericht

Der folgende Prognosebericht für das Jahr 2022 umfasst Angaben zum erwarteten Verlauf des aktuellen Geschäftsjahrs für die Böllhoff Gruppe. Naturgemäß sind solche Prognosen mit einigen Unsicherheiten behaftet, umso mehr angesichts der aktuell sehr dynamischen Entwicklungen weltweit.

Wie in Kapitel III. Chancen- und Risikobericht beschrieben, werden uns die COVID- 19-Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine in den kommenden Monaten weiterhin beschäftigen. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges sind schon jetzt vielerorts zu spüren, ihr Umfang ist allerdings noch nicht in Gänze absehbar. Viel hängt davon ab, wie lange der Krieg andauern wird. Entsprechend schwierig gestaltet sich eine verlässliche Prognose für den Rest des Jahres. In jedem Fall werden anhaltende Lieferkettenschwierigkeiten, die hohe Inflation und Rekordschulden zahlreicher Länder dazu führen, dass sich die für 2022 erwartete Fortsetzung der Erholungsphase nach der Corona-Krise zeitlich nach hinten verschieben wird. Der IWF rechnet für 2022 aktuell mit einem deutlich geringeren Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts als noch 2021 und prognostiziert einen Anstieg um 3,6 % (2021: 6,1 %).

Das Jahr 2022 hat für die Böllhoff Gruppe insgesamt noch erfreulich begonnen. Der FAT-Bereich erzielte im 1. Quartal 2022 Umsätze in Höhe von 115,8 Mio. € (2020: 105,9 Mio. €). Der FSS-Bereich erwirtschaftete in diesem Zeitraum 81,1 Mio. € (2020: 68,0 Mio. €). Insgesamt generierte die Unternehmensgruppe einen Quartalsumsatz von 201,4 Mio. €. Damit lag Böllhoff in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 13,7 % über dem Vorjahresniveau sowie 2,7 % über Plan.

Angesichts der Rahmenbedingungen werden die kommenden Monate herausfordernd bleiben. Die wirtschaftliche Entwicklung im Gesamtjahr wird zu einem großen Teil davon abhängen, ob sich die Situation innerhalb der weltweiten Lieferketten langsam entspannt oder sogar verschlechtert. Neben den Folgen des Ukraine-Krieges sehen wir aktuell auch die Auswirkungen eines erneuten Corona-Lockdowns in der chinesischen Metropole Shanghai. Vor dem größten Hafen der Welt stauen sich unzählige Fracht- und Containerschiffe. Die daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft werden sicherlich noch mehrere Monate zu spüren sein.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes rechnen wir im aktuellen Jahr mit höheren Umsätzen - preisbedingt sowie durch moderate Volumenzuwächse. Vor allem die Preissteigerungen im Einkauf, aber auch die Sicherstellung unserer Lieferfähigkeit durch Erhöhung der Einkaufsvolumina führen zum Anstieg unseres Vorratsvermögens. Unsere Forderungen steigen aufgrund unseres Umsatzwachstums, durch Erhöhung unserer Verkaufspreise und durch den moderaten Volumenanstieg. In Summe wird diese Entwicklung zu einem weiteren Anstieg des Working Capitals führen. Dennoch sehen wir uns durch konsequentes Forderungsmanagement und kontinuierliche Überwachung unserer Bestände weiterhin gut aufgestellt. Der Free Cash Flow wird 2022 aufgrund geplant hoher Investitionen weiterhin leicht negativ sein.

Aus heutiger Sicht geht die Unternehmensleitung für das Jahr 2022 von einer Umsatzsteigerung zwischen 10 und 15 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Umsatzrendite vor Steuern wird nach heutiger Schätzung zwischen 3 und 5 % liegen; dazu erwarten wir ein Ergebnis auf oder knapp unter Vorjahresniveau.

Bielefeld, 27. Mai 2022

Wilhelm Alexander Böllhoff, Geschäftsführer

Dr. Jens Bunte, Geschäftsführer

Michael Wolfgang Böllhoff, Geschäftsführer

Dr. Carsten Löffler, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.824.374,62	4.006.319,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.970.360,90	207.697,13
3. geleistete Anzahlungen	501.733,07	2.758.141,82
Summe der immateriellen Vermögensgegenstände	17.296.468,59	6.972.158,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.994.722,83	103.747.154,51
2. technische Anlagen und Maschinen	69.668.060,91	75.483.438,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.265.083,07	25.194.031,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.677.135,69	3.183.839,96
Summe Sachanlagen	204.605.002,50	207.608.464,56
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.178.338,05	12.047.321,00

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
2. übrige Beteiligungen	576.217,22	572.608,22
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.883,40	6.409,15
4. sonstige Ausleihungen	86.013,81	81.760,55
Summe Finanzanlagen	12.847.452,48	12.708.098,92
Summe Anlagevermögen	234.748.923,57	227.288.721,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.570.427,41	18.439.574,01
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.572.202,84	10.689.374,36
3. fertige Erzeugnisse und Waren	175.529.069,95	112.512.407,47
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.258.300,16	-1.399.234,09
5. geleistete Anzahlungen	2.116.463,85	667.244,94
Summe Vorräte	214.529.863,89	140.909.366,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.054.311,28	90.488.480,06
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.410.247,54	752.561,08
3. sonstige Vermögensgegenstände	14.083.611,37	10.870.644,89
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112.548.170,19	102.111.686,03
III. Sonstige Wertpapiere	25.356,18	25.103,95
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	59.487.818,62	106.639.221,69
Summe Umlaufvermögen	386.591.208,88	349.685.378,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.062.650,31	2.831.503,55
D. Aktive latente Steuern	888.788,78	439.875,01
	625.291.571,54	580.245.478,53

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	30.000.000,00	30.000.000,00
	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Konzernrücklagen	308.870.252,12	285.715.471,72
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-40.492.451,13	-47.646.779,50
IV. nicht beherrschende Anteile	1.817.133,84	1.392.061,67
Summe Eigenkapital	300.194.934,83	269.460.753,89
B. Stille Beteiligung	7.800.000,00	7.800.000,00
Summe Eigenkapital und stille Beteiligung	307.994.934,83	277.260.753,89
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.000.109,10	74.872.207,44
2. Steuerrückstellungen	3.792.683,15	4.529.516,24
3. sonstige Rückstellungen	36.287.207,23	27.825.661,69
Summe Rückstellungen	120.079.999,48	107.227.385,37
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.080.087,11	125.699.735,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.833.594,53	30.087.667,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.435,48	19.580,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.325.713,93	16.864.858,12
5. sonstige Verbindlichkeiten	27.874.135,23	23.072.954,59
Summe Verbindlichkeiten	197.187.966,28	195.744.796,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	28.670,95	12.542,40
	625.291.571,54	580.245.478,53

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	668.568.170,76	543.411.891,17
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.809.275,12	-1.989.834,83
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.115.945,40	2.573.840,24
4. Gesamtleistung	676.493.391,28	543.995.896,58

	2021	2020
	€	€
5. sonstige betriebliche Erträge	14.496.523,18	15.911.565,76
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-286.414.205,53	-233.585.914,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.125.430,58	-19.370.327,62
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-151.083.523,04	-131.332.054,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.215.086,05	-32.430.835,67
- davon für Altersversorgung: 2.694 T€ (Vorjahr: 1.205 T€)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.367.690,83	-35.335.898,05
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.113.734,80	-88.423.714,58
10. Betriebsergebnis	52.670.243,63	19.428.717,21
11. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.554.603,01	2.033.820,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.584,82	4.105,30
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.025.643,93	603.649,40
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-315.919,95	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.920.942,91	-8.706.446,50
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.549.295,17	-13.074.228,19
17. Jahresüberschuss	30.466.917,36	289.617,22
18. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-7.155.389,81	-6.003.127,86
19. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-418.301,69	-194.295,03
20. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	21.725,63	24.423,89
21. Konzerngewinn/-verlust	22.914.951,49	-5.883.381,78

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	T€	T€
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresüberschuss	30.467	290
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.105	35.220
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (vor Ertragsteuern und Zinsaufwand)	4.894	-2.237
-		
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.163	0
5. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-67.833	44.828
+ der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.302	-5.910
- der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
7. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	527	-173
+ der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	7.893	8.099
-		
9. -/ Sonstige Beteiligungserträge/-aufwendungen	-1.555	-2.034
+ der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
10. +/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	-5.733
-		
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	15.549	13.074
-		
12. - Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-2.930	-1.893
13. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	2.867
14. -/ Ertragsteuerzahlungen/Ertragsteuererstattungen	-15.846	-12.214
+ der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
	15.410	74.184
B. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.341	-3.377
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	544	570
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.382	-13.338
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11	4
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11	-2.443
6. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	49	59
7. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-21.097	-822
8. + Erhaltene Zinsen	1.029	608
9. + Erhaltene Dividenden	1.022	826
	-43.176	-17.913

	2021	2020
	T€	T€
C. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
1. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	34.432
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-28.473	-20.193
3. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.930	1.893
4. - Gezahlte Zinsen	-2.458	-2.674
5. - Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.695	-2.522
6. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-269	-336
	-34.965	10.600
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus A + B + C)	-62.731	66.871
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.030	-8.424
-		
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.943	0
-		
Finanzmittelfonds am 1. Januar		106.632
Finanzmittelfonds	am 31. Dezember	49.874
Der Finanzmittelfonds enthält folgende Posten		
flüssige Mittel	59.488	106.639
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (nur Kontokorrentverbindlichkeiten)	-9.614	-7
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	49.874	106.632

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

	Kapitalanteile	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
		Gewinnrücklagen	Konzernrücklagen	
			sonstige Konzernrücklagen	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2020	30.000.000,00	255.806.187,94	35.697.224,75	291.503.412,69
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-6.003.127,86		-6.003.127,86
Entnahme aus Rücklagen		-1.000,00		-1.000,00
Währungsumrechnung		1.670.913,84		1.670.913,84
Sonstige Veränderungen		-1.574.473,03		-1.574.473,03
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Konzernjahresüberschuss		119.746,08		119.746,08
Stand am 31.12.2020 / 1.1.2021	30.000.000,00	250.018.246,97	35.697.224,75	285.715.471,72
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-7.155.389,81		-7.155.389,81
Entnahme aus Rücklagen		-692,80		-692,80
Währungsumrechnung		249.978,03		249.978,03
Sonstige Veränderungen		-9.456,32		-9.456,32
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Konzernjahresüberschuss		30.070.341,30		30.070.341,30
Stand am 31.12.2021	30.000.000,00	273.173.027,37	35.697.224,75	308.870.252,12
Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				EUR
			EUR	EUR
Stand am 1.1.2020			-34.239.180,66	287.264.232,03
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-6.003.127,86
Entnahme aus Rücklagen				-1.000,00
Währungsumrechnung			-13.407.598,84	-11.736.685,00
Sonstige Veränderungen				-1.574.473,03
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Konzernjahresüberschuss				119.746,08
Stand am 31.12.2020 / 1.1.2021			-47.646.779,50	268.068.692,22
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-7.155.389,81
Entnahme aus Rücklagen				-692,80
Währungsumrechnung			7.154.328,37	7.404.306,40
Sonstige Veränderungen				-9.456,32
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Konzernjahresüberschuss				30.070.341,30
Stand am 31.12.2021			-40.492.451,13	298.377.800,99
Nicht beherrschende Anteile				Konzerneigenkapital
				Summe
				Summe

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Nicht beherrschende Anteile Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Summe EUR	Konzerner Eigenkapital Summe EUR
Stand am 1.1.2020	2.412.290,78	166.743,24	2.579.034,02	289.843.266,05
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0,00	-6.003.127,86
Entnahme aus Rücklagen	-335.202,79		-335.202,79	-336.202,79
Währungsumrechnung		-273.428,99	-273.428,99	-12.010.113,99
Sonstige Veränderungen			0,00	-1.574.473,03
Änderungen des Konsolidierungskreises	-748.211,71		-748.211,71	-748.211,71
Konzernjahresüberschuss	169.871,14		169.871,14	289.617,22
Stand am 31.12.2020 / 1.1.2021	1.498.747,42	-106.685,75	1.392.061,67	269.460.753,89
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0,00	-7.155.389,81
Entnahme aus Rücklagen	-268.161,12		-268.161,12	-268.853,92
Währungsumrechnung		131.267,76	131.267,76	7.535.574,16
Sonstige Veränderungen			0,00	-9.456,32
Änderungen des Konsolidierungskreises	165.389,47		165.389,47	165.389,47
Konzernjahresüberschuss	396.576,06		396.576,06	30.466.917,36
Stand am 31.12.2021	1.792.551,83	24.582,01	1.817.133,84	300.194.934,83

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Pflichtangaben nach § 297 Abs. 1a HGB

Firma des Mutterunternehmens:	Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG
Sitz des Mutterunternehmens:	Bielefeld
Registergericht:	Amtsgericht Bielefeld
Handelsregisternummer:	HRA 12987

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld (kurz: WBH), erfolgte nach den Grundsätzen der §§ 290 bis 315 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Geschäftsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Die Beteiligungen mit 20 % oder mehr Stimmrechten werden als Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

III. Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

1. Neben der als Mutterunternehmen geltenden WBH, Bielefeld, besteht der Konsolidierungskreis aus 15 inländischen und 33 ausländischen vollkonsolidierten Unternehmen sowie drei assoziierten Unternehmen im Ausland und einem im Inland:

	Kapitalanteil %
a) konsolidierte Tochterunternehmen	
Böllhoff Beteiligungsgesellschaft mbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Produktion GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Automation GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Verbindungstechnik GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Immobilien GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Gesellschaft für Ausbildung und Perspektive mbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Gesellschaft für Pensionen mbH, Bielefeld	100,00
Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Logistik GmbH, Oelsnitz	100,00
Archimedes New Ventures GmbH, Bielefeld	100,00
Archimedes Air GmbH, Bielefeld	100,00
Bollhoff Othal SAS, Chambéry/Frankreich	100,00
Bollhoff s.a., Madrid/Spanien	100,00
Bollhoff S.r.l., Mailand/Italien	100,00
Bollhoff (China) Fastenings Co. Ltd., Wuxi/China	100,00

	Kapitalanteil %
Bollhoff (Wuxi) International Trading Co., Ltd., Wuxi/China	100,00
Bollhoff Attexor S.A., Lausanne/Schweiz	100,00
Bollhoff Service Center Ltda., Jundiai/Brasilien	100,00
Bollhoff Propriedades e Administração de Bens Ltda., Jundiaí/Brasilien	100,00
Bollhoff S.A.C.I. y F., Buenos Aires/Argentinien	100,00
Archimedes Inc., Kendallville, Indiana/USA	95,00
Bollhoff Inc., Kendallville, Indiana/USA	95,00
Bollhoff Inc., Toronto/Kanada	95,00
Bollhoff S.A. de C.V., Querétaro/Mexiko	95,00
Bollhoff Fastenings Ltd., Birmingham/Großbritannien	100,00
Bollhoff Ltd., Hull/Großbritannien	100,00
Bollhoff Technika Łączenia Sp. z o.o., Wrocław/Polen	100,00
Böllhoff GmbH, Linz/Österreich	100,00
Böllhoff KFT, Szèkesféhervár/Ungarn	100,00
Böllhoff s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00
Böllhoff S.R.L., Oradea/Rumänien	100,00
Böllhoff Civata Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	100,00
Böllhoff s.r.o., Senec/Slowakei	100,00
Böllhoff Logistika s.r.o., Senec/Slowakei	100,00
000 Böllhoff, Welikij Nowgorod/Russland	100,00
Bollhoff Fastenings Private Ltd., Neu-Delhi/Indien	100,00
Bollhoff K.K., Nagoya/Japan	100,00
S.B.I. SAS, Chambéry/Frankreich	100,00
Böllhoff Verbindungstechnik AG, Wetzikon/Schweiz	51,00
Böllhoff Elasm Systems GmbH, Schörfling am Attersee/Österreich	100,00
Bollhoff Unifast S.r.l., Turin/Italien	100,00
Bollhoff Co. Ltd, Bangkok/Thailand	100,00
Bollhoff Vietnam Fastenings Technology Co., Ltd., Hanoi/Vietnam ¹⁾	60,00
Bollhoff SNEP S.A., Montbrison/Frankreich ²⁾	99,95
UVO - TRADE GmbH, Weingarten ²⁾	100,00
Kaiser Spezialartikel GmbH, Arnsberg ²⁾	100,00
Verbindungselemente Engel GmbH, Weingarten ²⁾	100,00
b) assoziierte Unternehmen	
Bimex-Böllhoff Sp. z o.o., Krzemienica/Polen	48,26
JINHAP Bollhoff Ltd., Anyang-si/Südkorea	50,00
GILLIS aerospace SAS, Montauban/Frankreich	40,00
P.S. Cooperation GmbH, Bielefeld ³⁾	48,00

¹⁾ Erstkonsolidierung nach Gründung im Jahr 2021

²⁾ Erstkonsolidierung nach Erwerb im Jahr 2021

³⁾ Anteilsverkauf in Höhe von 39,0 % (im Vj.: 87,0 %)

2. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen und der assoziierten Unternehmen sind ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember) aufgestellt worden.

3. Änderungen des Konsolidierungskreises:

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Tochterunternehmen gegründet (Bollhoff Vietnam Fastenings Technology Co., Ltd., Hanoi/Vietnam) und es wurden vier Tochterunternehmen: Bollhoff SNEP S.A., Montbrison/Frankreich; Kaiser Spezialartikel GmbH, Arnsberg; Verbindungselemente Engel GmbH, Weingarten; UVO - TRADE GmbH, Weingarten; erworben. Außerdem wird die P.S. Cooperation GmbH, Bielefeld, nach dem Verkauf von 39 % der Anteile im Jahr 2021 nicht mehr vollkonsolidiert, sondern als assoziiertes Unternehmen behandelt und somit nach der Equity-Methode mit dem Wert angesetzt, der dem anteiligen Eigenkapital am 31. Dezember 2021 entspricht.

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der verbundenen Unternehmen wurde gemäß Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Neubewertungsmethode bzw. Buchwertmethode (im Sinne des § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.) angewendet. Dabei wurde der Buchwert der Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens/ assoziierten Unternehmens verrechnet, welches dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Für die Erstkonsolidierung ab dem Geschäftsjahr 2004 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt (in Übereinstimmung mit DRS 4). Als Zeitpunkt der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens/assozierten Unternehmens bzw. der Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses (1. Januar 1997) gewählt.

2. Der Saldo der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung (Differenz zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 35.697 T€ und wird neben anderen Positionen in den Konzernrücklagen erfasst. Dieser Saldo enthält aktivische Unterschiedsbeträge von 4.295 T€.

3. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

4. Die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierenden Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB sowohl aus Lieferungen von Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens als auch aus solchen des Vorratsvermögens eliminiert.

5. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung folgt den Regeln des § 305 Abs. 1 HGB. Innenumsatzerlöse sowie andere Erträge werden mit dem Materialeinsatz und den entsprechenden übrigen Aufwendungen verrechnet.

6. Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB. Dabei werden die Posten der Bilanz sowie die im Anhang enthaltenen Beträge in Fremdwährung mit den jeweiligen Stichtagskursen zum Jahresultimo in die Konzernwährung Euro transformiert. Der Stichtagskurs ergibt sich als Mittel aus Geld- und Briefkurs (Mittelkurs). Das gesamte Eigenkapital wird zu den historischen Kursen der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Konzernrücklagen ausgewiesen.

Die Beträge in Fremdwährung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Differenzen, die bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften aus ihrer funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro entstanden sind, werden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten im Eigenkapital eingestellt.

7. Die Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit dem Wert angesetzt, der dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen am 31. Dezember 2021 entspricht. Bei der Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei einem assoziierten Unternehmen ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 151 T€, der in voller Höhe den Konzernrücklagen zugewiesen wurde. Bei einem anderen assoziierten Unternehmen ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.580 T€, der über die geplante Nutzungsdauer von fünf Jahren gleichmäßig abgeschrieben wird.

V. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt (§ 308 HGB). Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst, soweit sie nicht den HGB-Grundsätzen entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Im Einzelnen werden Vermögensgegenstände und Schulden im Konzern wie folgt bewertet:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet und gleichmäßig unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Die Anschaffungskosten derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden grundsätzlich nach Maßgabe einer Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungskosten eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes aus einem ausländischen Einzelabschluss wurden linear auf eine Nutzungsdauer von zehn Jahren verteilt. Die im Zuge des Erwerbs von Anteilen an zwei ausländischen Tochtergesellschaften und einer inländischen Tochtergesellschaft im Konzern aufgedeckten Geschäfts- oder Firmenwerte werden gleichmäßig nach Maßgabe einer Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

2. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Selbst erstellte Sachanlagen werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zurechenbaren Aufwendungen auch in angemessenem Umfang Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen, die sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen werden, liegen auf betrieblichen Erfahrungen beruhende Nutzungsdauerschätzungen zugrunde. Sobald und soweit die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt, wird bei inländischen Unternehmen von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen.

3. Mit Ausnahme der Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen sind die Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung um 151 T€ erhöht und werden bei Folgekonsolidierungen nach Maßgabe der auf die Beteiligung entfallenden Änderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens entsprechend angepasst.

4. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu durchschnittlich ermittelten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die durchschnittlich ermittelten Anschaffungskosten werden um Anschaffungsnebenkosten erhöht und um Skonti, Boni und Rabatte gemindert. Eingeschränkt gängige Handelswaren werden zuvor festgelegten Gängigkeitsklassen zugeordnet und abgeschrieben. Die Höhe der Gängigkeitsabschreibungen wird durch die Reichweite der Bestände unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (verlustfreie Bewertung) bestimmt. Ungängige Handelswaren werden nach Gängigkeitsklassen auf der Grundlage der Reichweite der Bestände abgewertet.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen werden mit den dem jeweiligen Fertigungsgrad entsprechenden Herstellungskosten bewertet, die fertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Aufwendungen auch anteilige Gemeinkosten der Fertigung.

5. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ruhenden latenten Risiken wird durch die Bildung ausreichend bemessener Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Übrigen werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Nennwert angesetzt.

6. Für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsbilanziellen Wertansätzen (in der Handelsbilanz II) von Vermögensgegenständen und Schulden bzw. Rückstellungen werden für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften künftige Steuerentlastungen (aktive latente Steuern) und künftige Steuerbelastungen (passive latente Steuern) berechnet. Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen grundsätzlich auch künftige Steuerentlastungen, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung eventuell bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt jeweils auf Basis der Steuersätze, die nach gegenwärtiger Rechtslage zum Realisationszeitpunkt für die jeweilige Gesellschaft gelten bzw. erwartet werden.

Ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der künftigen Steuerent- bzw. -belastungen ein Überhang aktiver latenter Steuern für eine Gesellschaft, so werden diese grundsätzlich in Ausübung des Wahlrechts nach §§ 274 Abs. 1 Satz 2 und 298 Abs. 1 HGB nicht bilanziert. Darüber hinaus werden latente Steuern nach § 306 HGB für künftige Steuerentlastungen und künftige Steuerbelastungen aufgrund temporärer Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsbilanziellen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der künftigen Steuerent- bzw. -belastungen ein Überhang aktiver latenter Steuern, so werden diese nach § 306 HGB bilanziert. Der Bewertung der latenten Steuern im Zusammenhang mit der Zwischenergebniseliminierung wird der maßgebliche Steuersatz desjenigen Unternehmens zugrunde gelegt, das die Lieferung oder Leistung ausgeführt hat.

7. In den Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Aufwendungen und Erträge aus der Aufzinsung bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ bzw. den „sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ ausgewiesen.

8. Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet. Vermögensgegenstände, die als Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen dienen, werden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitverpflichtungen dienen und als Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB anzusehen sind (insolvenzgesicherte Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen), werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Rückdeckungsansprüche werden mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

9. Verbindlichkeiten werden mit ihren Nennbeträgen oder den höheren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

10. Fremdwährungspositionen werden bei Zugang grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bzw. einem Sicherungskurs angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Wert bilanziert, wie er sich aus dem Kurs des Bilanzstichtages ergibt. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem niedrigeren Wert und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem höheren Wert bilanziert, wie er sich aus dem Kurs des Bilanzstichtages ergibt.

11. Von der Möglichkeit zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB durch Zusammenfassung von Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen mit Finanzinstrumenten zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken, wird teilweise Gebrauch gemacht.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 313 Abs. 4 i. V. m. § 284 Abs. 3 HGB wird nachstehend dargestellt:

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021

	Stand 01.01.2021 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
		Veränderung des Konsolidierungskreises €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.148.961,03	2.842.428,50	5.538.807,85	-3.224,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.092.298,43	750.000,00	6.477.069,83	-167.311,58
3. geleistete Anzahlungen	2.758.141,82	0,00	802.535,55	-21.599,99
Summe 1. bis 3.	56.999.401,28	3.592.428,50	12.818.413,23	-192.136,42
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	13.856.240,48	119.839,03	567.794,62	0,00
b) Gebäude	143.494.548,43	1.230.286,02	2.291.838,80	-6.771,65
c) Außenanlagen	3.341.052,50	0,00	1.641,12	0,00
d) Bauten auf fremden Grundstücken	4.794.541,22	0,00	94.254,76	-9.612,40
	165.486.382,63	1.350.125,05	2.955.529,30	-16.384,05
2. technische Anlagen und Maschinen				
a) Betriebsvorrichtungen	1.268.576,22	806.784,71	44.140,58	0,00
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	205.966.909,50	10.834.111,33	4.043.008,44	-1.332.135,43
c) Spritzgusswerkzeuge	11.570.898,45	0,00	773.457,73	0,00
	218.806.384,17	11.640.896,04	4.860.606,75	-1.332.135,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.425.336,43	1.897.406,91	2.464.960,91	-361.333,77
b) Kraftfahrzeuge	3.955.573,71	349.788,95	833.428,24	-630.762,01
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	1.947.648,78	-2.547,51	376.860,31	-362.309,73
	88.328.558,92	2.244.648,35	3.675.249,46	-1.354.405,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.183.839,96	209.178,21	6.890.142,09	-670.404,14
Summe 1. bis 4.	475.805.165,68	15.444.847,65	18.381.527,60	-3.373.329,13
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.310.587,63	0,00	1.554.604,00	-1.025.447,00
2. übrige Beteiligungen	623.118,51	2.850,00	759,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.986,35	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	81.760,55	2.500,00	9.772,00	-8.020,86
Summe 1. bis 4.	13.025.453,04	5.350,00	1.565.135,00	-1.033.467,86
Summe I. bis III.	545.830.020,00	19.042.626,15	32.765.075,83	-4.598.933,41
	Umbuchungen €	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
		Zuschreibungen €	Wechselkursänderungen €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.006.296,31	0,00	85.758,51	49.619.027,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	102.550,29	23.254.606,97
3. geleistete Anzahlungen	-3.037.344,31	0,00	0,00	501.733,07
Summe 1. bis 3.	-31.048,00	0,00	188.308,80	73.375.367,39
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	0,00	0,00	181.031,18	14.724.905,31
b) Gebäude	236.835,24	1.578.032,00	1.726.052,41	150.550.821,25
c) Außenanlagen	0,00	0,00	-55.206,10	3.287.487,52
d) Bauten auf fremden Grundstücken	162.916,16	0,00	53.396,68	5.095.496,42
	399.751,40	1.578.032,00	1.905.274,17	173.658.710,50
2. technische Anlagen und Maschinen				
a) Betriebsvorrichtungen	0,00	0,00	0,00	2.119.501,51

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Umbuchungen	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	2.395.026,97	0,00	3.114.016,93	225.020.937,74
c) Spritzgusswerkzeuge	5.738,50	0,00	192.048,94	12.542.143,62
	2.400.765,47	0,00	3.306.065,87	239.682.582,87
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	232.764,84	0,00	831.127,28	87.490.262,60
b) Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	91.129,82	4.599.158,71
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	1.834,27	1.961.486,12
	232.764,84	0,00	924.091,37	94.050.907,43
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-3.002.233,71	0,00	66.613,28	6.677.135,69
Summe 1. bis 4.	31.048,00	1.578.032,00	6.202.044,69	514.069.336,49
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	-82.220,00	12.757.524,63
2. übrige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	626.727,51
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	9.986,35
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2,12	86.013,81
Summe 1. bis 4.	0,00	0,00	-82.217,88	13.480.252,30
Summe I. bis III.	0,00	1.578.032,00	6.308.135,61	600.924.956,18

Abschreibungen

	Stand 01.01.2021	Veränderung des Konsolidierungskreises	des Geschäftsjahres	Abgänge
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-34.142.641,85	-1.972.556,75	-2.586.916,35	3.224,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-15.884.601,30	-105.087,00	-1.192.007,48	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 3.	-50.027.243,15	-2.077.643,75	-3.778.923,83	3.224,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	-147.021,66	0,00	-25.261,71	0,00
b) Gebäude	-57.432.937,46	-1.189.241,38	-4.702.329,87	7.292,65
c) Außenanlagen	-2.287.439,55	0,00	-71.204,95	0,00
d) Bauten auf fremden Grundstücken	-1.871.829,45	0,00	-327.366,00	9.091,40
	-61.739.228,12	-1.189.241,38	-5.126.162,53	16.384,05
2. technische Anlagen und Maschinen				
a) Betriebsvorrichtungen	-1.060.159,91	-509.455,36	-99.823,03	0,00
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	-134.722.898,90	-8.922.336,83	-15.583.373,64	1.254.068,21
c) Spritzgusswerkzeuge	-7.539.887,01	0,00	-1.189.833,02	0,00
	-143.322.945,82	-9.431.792,19	-16.873.029,69	1.254.068,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-58.328.689,67	-1.273.391,14	-5.603.746,64	301.157,64
b) Kraftfahrzeuge	-2.881.418,64	-280.681,54	-626.846,13	557.445,70
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	-1.924.418,87	-3.261,51	-358.982,01	362.869,64
	-63.134.527,18	-1.557.334,19	-6.589.574,78	1.221.472,98
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 4.	-268.196.701,12	-12.178.367,76	-28.588.767,00	2.491.925,24
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-263.266,63	0,00	-315.919,95	0,00
2. übrige Beteiligungen	-50.510,29	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-3.577,20	0,00	0,00	474,25
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 4.	-317.354,12	0,00	-315.919,95	474,25
Summe I. bis III.	-318.541.298,39	-14.256.011,51	-32.683.610,78	2.495.624,34

Abschreibungen

	Umbuchungen	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

Abschreibungen

	Umbuchungen	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-18.251,65	0,00	-77.510,98	-38.794.652,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	-102.550,29	-17.284.246,07
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 3.	-18.251,65	0,00	-180.061,27	-56.078.898,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	0,00	0,00	-17.756,94	-190.040,31
b) Gebäude	0,00	0,00	-588.242,53	-63.905.458,59
c) Außenanlagen	0,00	0,00	494,20	-2.358.150,30
d) Bauten auf fremden Grundstücken	-2.843,38	0,00	-17.391,04	-2.210.338,47
	-2.843,38	0,00	-622.896,31	-68.663.987,67
2. technische Anlagen und Maschinen				
a) Betriebsvorrichtungen	0,00	0,00	0,00	-1.669.438,30
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	35.808,95	0,00	-1.524.527,68	-159.463.259,89
c) Spritzgusswerkzeuge	0,00	0,00	-152.103,74	-8.881.823,77
	35.808,95	0,00	-1.676.631,42	-170.014.521,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-14.713,92	0,00	-649.766,71	-65.569.150,44
b) Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	-60.035,29	-3.291.535,90
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	-1.345,27	-1.925.138,02
	-14.713,92	0,00	-711.147,27	-70.785.824,36
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 4.	18.251,65	0,00	-3.010.675,00	-309.464.333,99
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	-579.186,58
2. übrige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	-50.510,29
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	-3.102,95
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. bis 4.	0,00	0,00	0,00	-632.799,82
Summe I. bis III.	0,00	0,00	-3.190.736,27	-366.176.032,61

Bilanzwerte

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.824.374,62	4.006.319,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.970.360,90	207.697,13
3. geleistete Anzahlungen	501.733,07	2.758.141,82
Summe 1. bis 3.	17.296.468,59	6.972.158,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
a) Grund und Boden	14.534.865,00	13.709.218,82
b) Gebäude	86.645.362,66	86.061.610,97
c) Außenanlagen	929.337,22	1.053.612,95
d) Bauten auf fremden Grundstücken	2.885.157,95	2.922.711,77
	104.994.722,83	103.747.154,51
2. technische Anlagen und Maschinen		
a) Betriebsvorrichtungen	450.063,21	208.416,31
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	65.557.677,85	71.244.010,60
c) Spritzgusswerkzeuge	3.660.319,85	4.031.011,44
	69.668.060,91	75.483.438,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.921.112,16	24.096.646,76
b) Kraftfahrzeuge	1.307.622,81	1.074.155,07
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	36.348,10	23.229,91
	23.265.083,07	25.194.031,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.677.135,69	3.183.839,96

	Bilanzwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Summe 1. bis 4.	204.605.002,50	207.608.464,56
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.178.338,05	12.047.321,00
2. übrige Beteiligungen	576.217,22	572.608,22
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.883,40	6.409,15
4. sonstige Ausleihungen	86.013,81	81.760,55
Summe 1. bis 4.	12.847.452,48	12.708.098,92
Summe I. bis III.	234.748.923,57	227.288.721,61
2. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:		

Art der Forderung	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
	T€	T€	T€
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.054	97.054	0
b) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.410	1.410	0
c) sonstige Vermögensgegenstände	14.084	13.497	587
	112.548	111.961	587

Für das Geschäftsjahr 2020 ergaben sich folgende Werte:

Art der Forderung	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
	T€	T€	T€
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.488	90.488	0
b) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753	753	0
c) sonstige Vermögensgegenstände	10.871	9.931	940
	102.112	101.172	940

3. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr ist in einem gesonderten Eigenkapitalpiegel als Teil des Konzernabschlusses dargestellt. Die Konzernrücklagen beinhalten u. a. Gewinnrücklagen in Höhe von 252.725 T€ (2020: 250.018 T€).

4. Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene gebildet. Sie entfallen im Wesentlichen auf die inländischen Gruppenunternehmen. Diese Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen der PUC-Methode („Projected-Unit-Credit-Method“) berechnet. Hierbei werden neben den Annahmen zur Lebenserwartung auf der Grundlage der „Heubeck-Richttafeln 2021 G“ folgende Prämissen gesetzt:

Rechnungszins: 1,87 % p. a.
 Renten- und Anwartschaftstrend: 1,00 % - 2,00 % p. a.
 Der Renten- und Anwartschaftstrend ergibt sich aus den jeweiligen einzelvertraglichen Regelungen bzw. aus Erwartungen hinsichtlich künftiger Rentensteigerungen.
 Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.715 T€.
 Für die Pensionsverpflichtungen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen, die als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu qualifizieren sind, sodass diese zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände mit den betreffenden Pensionsverpflichtungen zu verrechnen sind.
 Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2021
	T€
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	80.752
abzgl. Zeitwert des Deckungsvermögens	-752
Pensionsverpflichtungen nach Vermögenssaldierung	80.000

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem versicherungsmathematisch ermittelten Aktivwert (einschließlich Leistungen aus der Gewinnbeteiligung) der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträge aus der Erhöhung des Planvermögens betragen 35 T€ (2020: 40 T€).

5. Für die Anwartschaft auf eine Pension mit einem Teilwert in Höhe von 419 T€, aufgrund einer unmittelbaren Zusage an einen ehemaligen Geschäftsführer, wurde eine Rückstellung im Hinblick auf Artikel 28 EGHGB nicht gebildet, da die Zusage vor dem 1. Januar 1987 erteilt worden ist.

6. Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Steuerprozesse in Brasilien sowie Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

7. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für erfolgsabhängige Vergütungen, Altersteilzeitverpflichtungen und Abfertigungen, Jubiläen, Gewährleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Urlaubsverpflichtungen.

8. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr	davon mit einer
			als 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.080	34.521	75.559	8.778
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.834	41.828	6	0
c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74	74	0	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.326	15.026	2.300	0
e) sonstige Verbindlichkeiten	27.874	27.609	265	0
- davon aus Steuern:	4.910	4.876	34	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	5.115	5.115	0	0
	197.188	119.058	78.130	8.778

Für das Geschäftsjahr 2020 ergaben sich folgende Werte:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.700	4.199	121.501	59.336
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.087	30.087	0	0
c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	20	0	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.865	14.485	2.380	0
e) sonstige Verbindlichkeiten	23.073	22.719	354	0
- davon aus Steuern:	5.441	5.377	64	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	4.526	4.526	0	0
	195.745	71.510	124.235	59.336

9. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen bei zwei konsolidierten Unternehmen aus der Begebung von Bürgschaften und Garantien in Höhe von insgesamt 160 T€ (2020: 308 T€). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird aufgrund der Bonität und des Zahlungsverhaltens der begünstigten Unternehmen als sehr gering eingeschätzt.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Konzernumsatzerlöse wurden in folgenden Märkten realisiert:

	2021 T€	2020 T€
a) Deutschland	237.984	184.832
b) übrige EU-Länder	232.515	204.531
c) übriges Europa	20.304	17.555
d) außerhalb Europas	177.765	136.494
	668.568	543.412

Die Umsätze beziehen sich auf die Unternehmensbereiche Fastening and Assembly Technology (FAT) sowie Fastener Service Supply (FSS).

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 3.580 T€ (2020: 2.823 T€).

3. Die Aufwendungen für Altersversorgung, die in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten sind, betragen 2.694 T€ (2020: 1.205 T€).

4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 2.462 T€ (2020: 2.589 T€).

5. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.009 T€ (2020: 6.087 T€).

6. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steueraufwendungen aus laufendem Geschäftsbetrieb in Höhe von 15.834 T€ (2020: 14.123 T€) und Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 284 T€ (2020: 1.048 T€).

VIII. Sonstige Angaben

1. Die inländischen Tochtergesellschaften, die sämtlich in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 einbezogen worden sind, sehen davon ab, ihre Jahresabschlüsse für 2021 offenzulegen. Insoweit haben sie von folgenden Befreiungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht:

a) nach § 264 Abs. 3 HGB

betreffend die

- Böllhoff GmbH,
- Böllhoff Verbindungstechnik GmbH,
- Böllhoff Automation GmbH,
- Böllhoff Produktion GmbH,
- Böllhoff Immobilien GmbH,
- Böllhoff Gesellschaft für Ausbildung und Perspektive mbH,
- Böllhoff Gesellschaft für Pensionen mbH,
- Böllhoff Logistik GmbH,

- Archimedes New Ventures GmbH
- Verbindungselemente Engel GmbH
- UVO - TRADE GmbH
- Kaiser Spezialartikel GmbH

sowie

b) nach § 264b HGB

bezüglich der

- Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG

2. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
a) Leasingverpflichtungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	
für 2022	2.283
für 2023	1.332
für 2024	661
für 2025	360
für 2026	217
b) Immobilienmieten/-leasing - Jahresaufwand	2.901
c) Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	2.141
d) Bestellobligo für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens	40.674

3. Als derivative Finanzinstrumente werden Zinscaps und Zinsswaps sowie Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Steuerung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos eingesetzt. Die derivativen Deviseninstrumente dienen der Absicherung des Währungsrisikos aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit ausländischen Kunden und Lieferanten. Die Kontrakte werden nur über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

	Nominalvolumen in T€ 31.12.2021	Marktwert in T€ 31.12.2021
Zinsinstrumente	11.750	-6
Währungsinstrumente	4.983	-40

Das Nominalvolumen ist das Kontraktvolumen derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt auf Basis der Mark-to-Market-Methode. Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Bilanzergebnis ausgewirkt hätte.

Negative Marktwerte stehen für Verluste, die als Drohverlustrückstellung berücksichtigt werden, sofern nicht durch Zusammenfassung mit dem Grundgeschäft Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet werden. Gezahlte Prämien werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

4. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne assoziierte Unternehmen) gestaltete sich im Jahresdurchschnitt 2021 wie folgt:

	Anzahl
a) Angestellte	2.006
b) gewerbliche Arbeitnehmer	1.088
	3.094

Diese Mitarbeiterzahlen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB beinhalten keine Auszubildenden und Geschäftsführer und unterscheiden sich von den im Konzernlagebericht genannten Mitarbeiterzahlen.

5. Der Abschlussprüfer hat im Geschäftsjahr insgesamt 100 T€ für Abschlussprüfungsleistungen berechnet.

6. Nachtragsbericht:

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Die Auswirkungen dieses Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2022 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden.

Sonstige Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 gab es nicht.

7. Die Geschäftsführung der WBH-KG wird von der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH wahrgenommen, die auch persönlich haftende Gesellschafterin ist. Das gezeichnete Kapital der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH beträgt 250 T€. Geschäftsführer der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH sind:

Wilhelm Alexander Böllhoff

Michael Wolfgang Böllhoff

Dr. Jens Bunte

Dr. Carsten Löffler

8. Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr 2021 die folgenden Personen an:

Dr. Markus Miele, Unternehmer (Vorsitzender)

Hans Beckhoff, Unternehmer

Christian-Gerhard Böllhoff, Unternehmer

Christiane Messinger-Frieling, Unternehmerin

Jens Fiege, Unternehmer

Dr. Wolfgang Wilhelm Böllhoff ist zum Ehrenvorsitzenden des Beirats bestellt.

9. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr Tätigkeitsvergütungen von insgesamt 1.027 T€ gezahlt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden Bezüge in Höhe von 246 T€ gezahlt. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis betragen 1.732 T€.

10. Die Beiratsmitglieder haben im Jahr 2021 Tätigkeitsvergütungen von insgesamt 90 T€ erhalten.

Bielefeld, 27. Mai 2022

Wilhelm Alexander Böllhoff, Geschäftsführer

Dr. Jens Bunte, Geschäftsführer

Michael Wolfgang Böllhoff, Geschäftsführer

Dr. Carsten Löffler, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im

Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Herford, den 27. Mai 2022

PKF Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Danne, Wirtschaftsprüfer
Vorderbrüggen, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 und der Konzernlagebericht 2021 wurden von der Gesellschafterversammlung der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG am 22.06.2022 gebilligt.